



# Volkswagen Data Service

## VfL Wolfsburg vs. SC Freiburg

DFB-Pokal der Frauen / Finale 2023  
Donnerstag, 18.05.2023 / 16:45 Uhr



PARTNER DFB-POKAL FRAUEN



1. Volkswagen – We drive football. We drive diversity. ....	3
2. Opta Facts .....	4
3. Analyse .....	5
4. Alle DFB-Pokal-Endspiele in der Übersicht* .....	9
5. Beste Torschützinnen – DFB-Pokal 2022/23 .....	10
6. Letztes Pflichtspielduell .....	11
7. Letztes Pflichtspiel VfL Wolfsburg .....	12
8. Letztes Pflichtspiel SC Freiburg .....	13
9. Startformationen der letzten drei Pflichtspiele .....	14
10. VfL Wolfsburg – Kaderliste .....	15
11. SC Freiburg – Kaderliste .....	16
12. Bundesliga-Tabelle 2022/23.....	17
13. Heimtabelle Bundesliga 2022/23 .....	17
14. Auswärtstabelle Bundesliga 2022/23 .....	17
15. Top 10 Spielerinnen – Tore Bundesliga 2022/23 .....	18
16. Top 10 Spielerinnen – Assists Bundesliga 2022/23 .....	18
17. Top 10 Spielerinnen – Scorerpunkte Bundesliga 2022/23.....	19
18. Top 10 Spielerinnen – Zweikampfwerte Bundesliga 2022/23 .....	19

## 1. Volkswagen – We drive football. We drive diversity.

Fußball-Sponsoring hat bei Volkswagen eine lange Tradition. Der Autohersteller engagiert sich für Vereine an seinen Produktionsstandorten, für den Amateurfußball, für kulturelle Projekte und Diversity im Fußball – und ist seit 2012 auch offizieller Partner des DFB-Pokals.

Am 1. Januar 2019 ertönte dann der Anpfiff zur großen Partnerschaft zwischen der Marke Volkswagen und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB). Seitdem ist Volkswagen zusätzlich offizieller Mobilitätspartner des DFB, der Nationalteams der Männer, Frauen und der Juniorenteams. Auf internationaler Ebene ist Volkswagen Partner der Nationalverbände von Frankreich, Niederlande, Schweiz, Finnland, Dänemark und der USA.

Doch nicht nur der Profifußball steht im Fokus – gerade der Fußball in der Breite ist das verbindende Element zwischen dem Volkssport und Volkswagen. Getreu seinem Motto „Fußball, das sind wir alle“ unterstützt das Unternehmen Fußball von der Basis bis an die Spitze – so auch die 21 Landesverbände des DFB mit ihren knapp 25.000 Vereinen.

Und auch für Diversität und Chancengleichheit setzt sich Volkswagen im Fußball ein. So wurde zum Beispiel 2010 gemeinsam mit der Hilfsorganisation terre des hommes die Initiative „a chance to play“ ins Leben gerufen, bei der mit Spenden aus der Volkswagen Belegschaft, über den Fußball Bildungsperspektiven für mehr als 30.000 benachteiligte Kinder in Brasilien, Deutschland, Indien, Ruanda und Südafrika eröffnet werden.

Mehr Infos zu Volkswagen: [www.volkswagen-newsroom.de](http://www.volkswagen-newsroom.de)

### Medien Ansprechpartner:

Gerd Voss  
Leitung Volkswagen Sportkommunikation  
Mail: [gerd.voss@volkswagen.de](mailto:gerd.voss@volkswagen.de)

Ingo Roersch  
Volkswagen Sportkommunikation  
Mobil: +49 172 1332640  
Mail: [ingo.roersch@volkswagen.de](mailto:ingo.roersch@volkswagen.de)



## 2. Opta Facts



### VfL Wolfsburg – SC Freiburg

18. Mai 2023 – Anpfiff: 16:45 Uhr



- Dies ist das 43. Finale des DFB-Pokals der Frauen, zum 14. Mal in Folge findet es im RheinEnergieStadion in Köln statt. Nur im Berliner Olympiastadion fanden mehr Finals statt (25 von 1985 bis 2009).
- Für den VfL Wolfsburg ist es die 10. Finalteilnahme im DFB-Pokal – nur Eintracht Frankfurt stand öfter im Finale als die Wölfinnen (14-mal, davon 13-mal als 1. FFC Frankfurt). Bei allen bisherigen neun Endspiel-Teilnahmen holten sich die Wolfsburgerinnen den Titel - zuletzt acht Jahre in Serie, was laufender Rekord in der Historie des Wettbewerbs ist.
- In der Vorsaison feierte der VfL Wolfsburg den neunten DFB-Pokal-Titel der Vereinshistorie mit einem Finalsieg gegen Turbine Potsdam (4-0) – damit sind die Wölfinnen gemeinsam mit Eintracht Frankfurt Rekord-Siegerinnen des Wettbewerbs (Frankfurt 9-mal als 1. FFC Frankfurt).
- Der SC Freiburg steht zum zweiten Mal im Endspiel des DFB-Pokals – zuvor nur vor vier Jahren (2018/19), als sich der SCF dem VfL Wolfsburg mit 0-1 geschlagen geben musste. Den einzigen Treffer der Partie erzielte Ewa Pajor.
- Beide Mannschaften kassierten in dieser DFB-Pokal-Saison nur zwei Gegentore – und bei beiden Teams setzte es die zwei Gegentore in der 2. Runde, seither folgten jeweils drei Weiße Westen. Offensiv zeigte sich Wolfsburg mit 23 Toren aber deutlich gefährlicher als der SC Freiburg mit dessen neun Treffern.
- Die Teams trafen bereits in der Vorsaison im DFB-Pokal aufeinander, im Achtelfinale waren es die Wölfinnen, die Freiburg mit 3-0 aus dem Wettbewerb warfen. Überhaupt gewann Wolfsburg die letzten sieben DFB-Pokal-Spiele gegen Freiburg, darunter ein Finale und vier Halbfinals.
- Der VfL Wolfsburg ist seit 12 Pflichtspielen gegen den SC Freiburg unbesiegt (10S 2U), die letzte Niederlage setzte es am 4. November 2017 beim 0-1 in Freiburg in der Bundesliga (Torschützin: Giulia Gwinn).
- Die Wölfinnen verloren am Sonntag in der Bundesliga mit 0-4 bei Eintracht Frankfurt und liegen nun vier Punkte hinter den Spitzenreiterinnen aus München auf dem zweiten Platz, bei nur noch zwei ausstehenden Partien. Damit ist der Traum des zweiten Triple-Gewinns nach 2013 in weite Ferne gerückt.
- In der UEFA Champions League blieben die Wölfinnen in dieser Saison als einziges Team ohne Niederlage (6S 4U) und treffen dort am 3. Juni im Endspiel in Eindhoven auf den FC Barcelona.
- Freiburg belegt mit 24 Punkten aus 20 Partien – nicht einmal halb so viele Punkte wie Wolfsburg (51) – den sechsten Platz in der Bundesliga, und ist dort seit acht Spielen sieglos (zuletzt zwei Remis, davor sechs Niederlagen). Am letzten Spieltag, am 28. Mai, kommt es übrigens erneut zum Duell mit dem VfL Wolfsburg.
- Die Wölfinnen Ewa Pajor und Alexandra Popp stehen mit je vier Toren auf dem geteilten ersten Platz der Torschützinnen-Liste dieser DFB-Pokal-Saison. Während Pajor in allen vier Runden jeweils einmal traf, erzielte Popp alle vier Tore in der 2. Runde beim 8-2-Erfolg beim FSV Gütersloh. Mit 15 Treffern ist Popp zudem die beste Torschützin der laufenden Bundesliga-Saison.
- Hasret Kayikci, die das Finale 2019 gegen Wolfsburg verletzungsbedingt verpasst hatte, erzielte in dieser DFB-Pokal-Saison zwei Tore, das ist Bestwert beim SC Freiburg gemeinsam mit Svenja Fölmlí. Bereits 2008/09 und 2009/10 gewann sie mit Duisburg zweimal den DFB-Pokal (u. a. mit Alexandra Popp), kam aber in beiden Endspielen nicht zum Einsatz.



### 3. Analyse

#### Neuaufgabe des Endspiels 2019

Am 18. Mai duellieren sich der VfL Wolfsburg und der SC Freiburg im Kölner RheinEnergieStadion um den Gewinn des DFB-Pokals 2022/23. Es ist nicht das erste Mal, dass die beiden Teams im Endspiel aufeinandertreffen, diese Paarung gab es so auch schon vor vier Jahren:

- Am 1. Mai 2019 setzten sich die Wölfinnen mit 1-0 gegen die Breisgauerinnen durch. Für den SC Freiburg war es damals das erste Endspiel überhaupt im DFB-Pokal.
- Siegtorschützin war Ewa Pajor, die in der 55. Spielminute einen Pfostenschuss von Pernille Harder im Nachschuss verwertete. Doch Freiburg spielte damals gut mit und war insbesondere im ersten Durchgang mindestens ebenbürtig.
- Freiburgs aktuelle Kapitänin, Hasret Kayikci, fehlte im Finale 2019 verletzungsbedingt – sie gewann den Pokal bereits zwei Mal, beide Male mit dem MSV Duisburg (2008/09 und 2009/10, jeweils ohne Final-Einsatz).

#### Rekordsiegerinnen aus Wolfsburg

Ein DFB-Pokal-Finale ohne Teilnahme des VfL Wolfsburg ist mittlerweile schier undenkbar, und so stehen die Wölfinnen auch im Jahr 2023 im Endspiel – man könnte sie fast als Fixstarterinnen bezeichnen:

- Die Wölfinnen stehen zum neunten Mal in Folge und zum insgesamt 10. Mal im DFB-Pokal-Finale, nur Eintracht Frankfurt öfter (14-mal, 13-mal davon als 1. FFC Frankfurt).
- In der Vorsaison setzte sich das Team von Tommy Stroot deutlich mit 4-0 gegen Turbine Potsdam durch, womit die Wolfsburgerinne nun gemeinsam mit Eintracht Frankfurt Rekordsiegerinnen des Wettbewerbs sind (je neun Titel – Frankfurt siegte stets als 1. FFC Frankfurt).
- Die diesjährige Finalteilnahme ist die insgesamt 10. der Wölfinnen, alle wurden in den jüngsten 11 Saisons erreicht – ein Endspiel ohne den VfL Wolfsburg fand in diesem Zeitraum lediglich 2013/14 statt, damals duellierten sich der 1. FFC Frankfurt und die SGS Essen (3-0 für Frankfurt).

Meiste Titel im DFB-Pokal der Frauen			
Platz	Team	Endspiele	Titel
1	VfL Wolfsburg	10 (inkl. 2022/23)	9
1	Eintracht Frankfurt*	14	9
3	Sportfreunde Siegen*	10	5
3	FSV Frankfurt	8	5

\*inkl. 1. FFC Frankfurt bzw. TSV Siegen

- Zuletzt gewann Wolfsburg den Titel achtmal in Folge, die längste Titelserie eines Teams seit Erstaustragung des Wettbewerbs in der Saison 1980/81.

## Der Weg der Wölfinnen ins Finale

Wolfsburgs Weg ins Finale		
Runde	Gegner	Ergebnis
2. Runde	FSV Gütersloh 2009	8-2 A
Achtelfinale	1. FC Nürnberg	6-0 A
Viertelfinale	1. FC Köln	4-0 A
Halbfinale	FC Bayern München	5-0 A

Der VfL Wolfsburg durfte in dieser Pokal-Saison kein einziges Mal vor heimischer Kulisse ran, und trotzdem schien der Weg bis ins Endspiel eine Leichtigkeit für die Wölfinnen gewesen zu sein. Alle vier Spiele wurden mit mindestens vier Toren Differenz entschieden, die 23 Tore in vier Partien sprechen eine eindeutige Sprache. Nachdem Wolfsburg zunächst zwei Zweitligisten aus dem Weg geräumt hatte, bekamen dann zuletzt zwei Bundesligisten die Stärke des VfL zu spüren.

- In der 2. Runde gab es ein deutliches 8-2 gegen den Zweitligisten Gütersloh (nach 0-1-Rückstand) – bis heute sind es die einzigen beiden Gegentore für den VfL in dieser Pokal-Saison, im Anschluss folgten drei Weiße Westen. Alexandra Popp glänzte in der Partie als vierfache Torschützin.
- Im Achtelfinale gab es ein lockeres 6-0 beim Zweitligisten Nürnberg, die Niederländerin Jill Roord ebnete den Weg zum Sieg mit den Treffern zum 1-0 und 2-0.
- Im Viertelfinale wartete dann der erste Bundesligist, doch der 1. FC Köln war beim Wolfsburger 4-0-Erfolg chancenlos.
- Im Halbfinale kam es zum Duell mit dem FC Bayern München, und die Partie am Bayern-Campus hatte es in sich. Nach 60 Minuten führte Wolfsburg mit 5-0, dabei kassierten die Münchnerinnen mehr Gegentore als in den ersten 17 (!) Bundesliga-Saisonspielen vor jener Partie zusammengerechnet (vier Gegentore).
- Ewa Pajor und Alexandra Popp sind mit je vier Toren die besten Torschützin in dieser Pokal-Saison, sie teilen sich Rang eins mit Hoffenheims Erëleta Memeti und Karlsruhes Melissa Zweigner-Genzer. Während Pajor in jeder Runde genau einmal traf, erzielte Popp alle vier Tore in der 2. Runde.

## Wolfsburgs Triple-Traum geplatzt?

Wolfsburg unterlag am Sonntag deutlich mit 0-4 in Frankfurt, es war die höchste Bundesliga-Niederlage für den VfL seit Mai 2016 (0-4 in Potsdam). Die derart hohe Niederlage kam höchst überraschend, da Wolfsburg die drei vorherigen Bundesliga-Spiele noch mit einem Torverhältnis von 17-1 gewann, Frankfurt in der Hinrunde noch 5-0 besiegt wurde und Alexandra Popp sowie Ewa Pajor zurück in die Startelf kehrten. Die Wölfinnen liegen nun vier Punkte hinter dem FC Bayern auf dem zweiten Rang – bei nur noch zwei ausstehenden Partien und angesichts der starken Saison der Münchnerinnen eine schier unlösbare Aufgabe. Damit dürfte der Triple-Traum der Wölfinnen geplatzt sein – doch nun liegt der Fokus voll auf den Finals im Pokal und der Champions League.

Wolfsburg erreichte übrigens ungeschlagen das Endspiel der Champions League (sechs Siege, vier Remis), das am 3. Juni in Eindhoven stattfindet, wo es zum Spitzenspiel gegen den FC Barcelona kommt. Auf dem Weg ins Finale räumte der VfL in der K.o.-Runde Paris Saint-Germain (1-0 A, 1-1 H) und den FC Arsenal (2-2 H, 3-2 nach Verlängerung A) aus dem Weg.



## Endlich wieder im Endspiel

Vier Jahre nach der Final-Premiere stehen die Frauen des SC Freiburg wieder im Endspiel um den DFB-Pokal. Anders als die Herren-Mannschaft, die im Halbfinale ebenfalls RB Leipzig als Gegner hatte und mit 1-5 unterging, behielten die Damen in der Runde der letzten vier die Nerven und schlugen Leipzig dank eines späten Tores in der Nachspielzeit durch die Kapitänin Hasret Kayikci mit 1-0 und machten somit den Final-Einzug perfekt.

- Bislang errangen zehn verschiedene Vereine den Titel im DFB-Pokal – der SC Freiburg wird nun alles daransetzen, als 11. Verein auf dem Pokal eingraviert zu werden.
- Die besten Torschützinnen des SC Freiburg in dieser Pokal-Saison sind die 31-jährige Kapitänin Hasret Kayikci und die 20-jährige Schweizerin Svenja Fölmlí mit je zwei Toren. Insgesamt trafen sechs verschiedene Spielerinnen für Freiburg (exklusive eines Eigentores): Neben Kayikci und Fölmlí waren es Janina Minge (Achtelfinale), Judith Steinert, Lisa Kolb und Samantha Steuerwald (je Viertelfinale).

## Freiburgs Pfad ins Finale

Freiburgs Weg ins Finale		
Runde	Gegner	Ergebnis
2. Runde	SG 99 Andernach	3-2 n. V. A
Achtelfinale	SV Meppen	1-0 H
Viertelfinale	Carl Zeiss Jena	4-0 A
Halbfinale	RB Leipzig	1-0 A

Der SC Freiburg bekam es in dieser Saison dreimal mit einem Zweitligisten und einmal mit einem Bundesligisten zu tun. In drei der vier Runden siegte der SCF lediglich mit einem Tor Differenz.

- In der zweiten Runde bewiesen die Freiburgerinnen in Andernach Ausdauer und setzten sich in der Verlängerung mit 3-2 durch. Dabei stand es nach 90 Minuten und einem sehr späten Ausgleich Andernachs 1-1, ehe Freiburg in der Verlängerung mit 3-1 in Führung ging und kurz vor Schluss noch den zweiten Gegentreffer kassierte. Svenja Fölmlí traf doppelt, Kapitänin Hasret Kayikci knipste vom Elfmeterpunkt aus.
- Im Achtelfinale traf Freiburg zum bis dato einzigen Mal in dieser Pokal-Saison auf einen Bundesligisten, den SV Meppen. Janina Minge erzielte vor heimischer Kulisse in der neunten Spielminute das 1-0, es sollte der Endstand bleiben.
- Im Viertelfinale ließen die Freiburgerinnen nichts anbrennen und siegten deutlich mit 4-0 beim Zweitligisten Carl Zeiss Jena. Judith Steinert hatte das 1-0 erzielt, nach einem Eigentor von Denise Landmann stand es zur Pause 2-0. Im zweiten Durchgang machten Lisa Kolb und Samantha Steuerwald dann den Deckel drauf.
- Im Halbfinale war Freiburg beim Zweitligisten RB Leipzig zu Gast. Der Favorit aus dem Breisgau biss sich gegen die mittlerweile seit Wochen als Aufsteiger feststehenden Sächsinen lange die Zähne aus. Durch eine längere Verletzungspause gab es dementsprechend viel Nachspielzeit, und die Kapitänin Hasret Kayikci erzielte sieben Minuten über der Zeit doch noch das Siegtor und sorgte für den Final-Einzug.

## In der Bundesliga ein Klassenunterschied

Betrachtet man nur die laufende Bundesliga-Saison, so ist zwischen Wolfsburg und Freiburg ein deutlicher Klassenunterschied erkennbar. Das wurde auch beim letzten Duell ersichtlich, als sich die Wölfinnen am 4. Februar in Freiburg mit 4-0 durchsetzten.

Bundesliga-Saisonvergleich 2022/23		
VfL Wolfsburg		SC Freiburg
51	<b>Punkte</b>	24
70	<b>Tore</b>	34
14	<b>Gegentore</b>	42
11	<b>Weißer Westen</b>	2

- Wolfsburg sammelte mehr als doppelt so viele Punkte und schoss mehr als doppelt so viele Tore wie Freiburg.
- Freiburg kassierte dreimal so viele Gegentore wie die Wölfinnen.
- Der VfL spielte 11-mal zu null – der Sport-Club bewahrte nur in zwei der 20 Partien eine Weiße Weste (geteilter Liga-Tiefstwert mit Potsdam).

## VAR-Premiere im Endspiel

Fabienne Michel, seit 2022 FIFA-Schiedsrichterin, wird das Endspiel leiten, und dabei kommt es zu einer Premiere: Denn die 28-Jährige wird Unterstützung aus dem „Kölner Keller“ erhalten. Erstmals wird im DFB-Pokal der Frauen die Video-Assist-Technologie zum Einsatz kommen. Katrin Rafalski und Vanessa Kaminski sind die Video-Assistentinnen, zudem erhält Michel im Stadion Unterstützung durch ihre Assistentinnen Sina Diekmann und Melissa Joos sowie durch die vierte Offizielle Angelika Söder.

Michel ist übrigens nicht zum ersten Mal beim Pokalfinale im Einsatz – 2017, als sich Wolfsburg gegen den SC Sand durchsetzte, war sie im RheinEnergieStadion Assistentin an der Seitenlinie, Ines Appelmann leitete damals als Hauptverantwortliche das Geschehen.

## Ticket-Boom: Zuschauerrekord bereits geknackt

Bereits acht Tage vor der Austragung des diesjährigen DFB-Pokal-Finales der Frauen wurde der Rekord an verkauften Karten für die betreffende Partie geknackt. 35.000 Tickets waren am Mittwoch, den 10. Mai, bereits vergriffen, wie DFB-Koordinatorin Doris Fitschen auf einer Pressekonferenz mitteilte. Zuvor sahen das Endspiel nie mehr als 26.282 ZuschauerInnen – so geschehen beim ersten Pokal-Finale in Köln im Jahr 2010 zwischen dem FCR 2001 Duisburg und dem FF USV Jena. Mit von der Partie war die damals 19-jährige Alexandra Popp, die in der Startelf stand und den Titel mit ihren Duisburgerinnen errang.



## 4. Alle DFB-Pokal-Endspiele in der Übersicht\*

Alle Finalsspiele in der Übersicht*				
Saison	Austragungsort	Siegerinnen	Ergebnis	Finalistinnen
1980/81	Stuttgart	SSG 09 Bergisch Gladbach	5-0	TuS Wörrstadt
1981/82	Frankfurt am Main	SSG 09 Bergisch Gladbach	3-0	VfL Wittekind Wildeshausen
1982/83	Frankfurt am Main	KBC Duisburg	3-0	FSV Frankfurt
1983/84	Frankfurt am Main	SSG 09 Bergisch Gladbach	2-0	VfR Eintracht Wolfsburg
1984/85	Berlin	FSV Frankfurt	1-1 n. V., 4-3 i. E.	KBC Duisburg
1985/86	Berlin	TSV Siegen	2-0	SSG 09 Bergisch Gladbach
1986/87	Berlin	TSV Siegen	5-2	STV Lövenich
1987/88	Berlin	TSV Siegen	4-0	FC Bayern München
1988/89	Berlin	TSV Siegen	5-1	FSV Frankfurt
1989/90	Berlin	FSV Frankfurt	1-0	FC Bayern München
1990/91	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	1-0	TSV Siegen
1991/92	Berlin	FSV Frankfurt	1-0	TSV Siegen
1992/93	Berlin	TSV Siegen	1-1 n. V., 6-5 i. E.	Grün-Weiß Brauweiler
1993/94	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	2-1	TSV Siegen
1994/95	Berlin	FSV Frankfurt	3-1	TSV Siegen
1995/96	Berlin	FSV Frankfurt	2-1	SC Klinge Seckach
1996/97	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	3-1	FC Eintracht Rheine
1997/98	Berlin	FCR Duisburg	6-2	FSV Frankfurt
1998/99	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-0	FCR Duisburg
1999/00	Berlin	1. FFC Frankfurt	2-1	Sportfreunde Siegen
2000/01	Berlin	1. FFC Frankfurt	2-1	FFC Flaesheim-Hillen
2001/02	Berlin	1. FFC Frankfurt	5-0	Hamburger SV
2002/03	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-0	FCR 2001 Duisburg
2003/04	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	3-0	1. FFC Frankfurt
2004/05	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	3-0	1. FFC Frankfurt
2005/06	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	2-0	1. FFC Frankfurt
2006/07	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-1 n.V., 4-1 i. E.	FCR 2001 Duisburg
2007/08	Berlin	1. FFC Frankfurt	5-1	1. FC Saarbrücken
2008/09	Berlin	FCR 2001 Duisburg	7-0	1. FFC Turbine Potsdam
2009/10	Köln	FCR 2001 Duisburg	1-0	FF USV Jena
2010/11	Köln	1. FFC Frankfurt	2-1	1. FFC Turbine Potsdam
2011/12	Köln	FC Bayern München	2-0	1. FFC Frankfurt
2012/13	Köln	VfL Wolfsburg	3-2	1. FFC Turbine Potsdam
2013/14	Köln	1. FFC Frankfurt	3-0	SGS Essen
2014/15	Köln	VfL Wolfsburg	3-0	1. FFC Turbine Potsdam
2015/16	Köln	VfL Wolfsburg	2-1	SC Sand
2016/17	Köln	VfL Wolfsburg	2-1	SC Sand
2017/18	Köln	VfL Wolfsburg	0-0 n.V., 3-2 i. E.	FC Bayern München
2018/19	Köln	VfL Wolfsburg	1-0	SC Freiburg
2019/20	Köln	VfL Wolfsburg	3-3 n.V., 4-2 i. E.	SGS Essen
2020/21	Köln	VfL Wolfsburg	1-0 n.V.	Eintracht Frankfurt
2021/22	Köln	VfL Wolfsburg	4-0	1. FFC Turbine Potsdam

\*Vereinsnamen zum Zeitpunkt der jeweiligen Endspielteilnahme

## 5. Beste Torschützinnen – DFB-Pokal 2022/23

Torschützin			Tore
1	E. Pajor	VfL Wolfsburg	4
1	A. Popp	VfL Wolfsburg	4
1	E. Memeti	TSG Hoffenheim	4
1	M. Zweigner-Genzer	Karlsruher SC	4
5	u. a. S. Jónsdóttir	VfL Wolfsburg	3
5	u. a. J. Roord	VfL Wolfsburg	3

## 6. Letztes Pflichtspieltduell

11. Bundesliga-Spieltag 2022/23 – 04.02.2023

SC Freiburg - VfL Wolfsburg 0-4 (0-3)

13 J. Steinert 72'	27 G. Hoffmann 63'	7 C. Bouziane 63'	10 S. Huth 81'	9 E. Pajor 72'	11 A. Popp 56'
19 A. Schasching 72'	9 J. Minge	4 M. Felde	8 L. Lattwein 90'	5 L. Oberdorf	23 S. Jónsdóttir 56'
23 M. Müller	16 G. Stegemann	21 S. Steuerwald	2 L. Karl	13 F. Rauch	31 M. Hegering 72'
	1 L. Nuding			6 D. Janssen	4 K. Hendrich
				1 M. Frohms	

### Bank

26 G. Lambert  
33 R. Adamczyk  
10 R. Xhemaili 72'  
11 H. Kayikçi  
18 L. Kolb 63'  
22 L. Wensing  
24 M. Reuter 72'  
28 C. Zicai 63'

12 J. Kassen  
2 L. Wilms 72'  
7 P. Bremer  
14 J. Roord 56'  
20 P. Wolter  
21 R. Blomqvist 81'  
24 M. Wedemeyer  
28 T. Waßmuth 56'  
29 J. Brand 72'

### Tore

0-1 (4.) E. Pajor  
0-2 (9.) A. Popp (Torvorlage L. Lattwein)  
0-3 (45.) S. Jónsdóttir (Torvorlage E. Pajor)  
0-4 (87.) L. Lattwein (Torvorlage K. Hendrich)

### TrainerIn

Theresa Merk

Tommy Stroot

### Team-Statistiken

7	Torschüsse	19
4	...aufs Tor	8
4	Fouls	8
53%	Zweikampfquote	47%
69%	Passquote	79%
43%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	57%

### Spielerinnen-Statistiken

M. Müller (2)	Meiste Torschüsse	E. Pajor (6)
L. Karl (1)	Meiste Torschussvorlagen	L. Oberdorf (3)
G. Stegemann (85)	Meiste Ballaktionen	D. Janssen (89)
G. Hoffmann (1)	Meiste Fouls	L. Oberdorf (2)

## 7. Letztes Pflichtspiel VfL Wolfsburg

Bundesliga, 20. Spieltag

Datum: 14.05.2023



Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg 4-0 (2-0)



### Startaufstellung

### Bank

	9 E. Pajor 71'	
23 S. Jónsdóttir 45'	11 A. Popp 83'	10 S. Huth
	14 J. Roord 71'	5 L. Oberdorf 77'
13 F. Rauch	31 M. Hegering 78'	4 K. Hendrich
	1 M. Frohms	2 L. Wilms 45'

30 L. Weiß 71'
3 S. Agrez 78'
7 P. Bremer
20 P. Wolter
21 R. Blomqvist 71'
24 M. Wedemeyer 71'
28 T. Waßmuth 45'
29 J. Brand 45'

### Tore

1-0 (17.) E. Pajor ET
2-0 (45.) N. Anyomi
3-0 (61.) L. Freigang (Torvorlage L. Prasnikar)
4-0 (66.) L. Freigang (Torvorlage L. Prasnikar)

### Team-Statistiken

8	Torschüsse	13
7	...aufs Tor	5
8	Fouls	4
50%	Zweikampfquote	50%
60%	Passquote	77%
36%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	64%

### Spielerinnen-Statistiken

L. Freigang (2)	Meiste Torschüsse	E. Pajor (4)
L. Prasnikar (2)	Meiste Torschussvorlagen	S. Huth (4)
S. Nüsken (61)	Meiste Ballaktionen	F. Rauch (105)
S. Kleinherne (2)	Meiste Fouls	L. Oberdorf (3)

## 8. Letztes Pflichtspiel SC Freiburg

Bundesliga, 20. Spieltag

Datum: 14.05.2023



MSV Duisburg - SC Freiburg 1-1 (0-0)



### Startaufstellung

### Bank

27  
G. Hoffmann  
46'

18  
L. Kolb  
61'

9  
J. Minge  
75'

23  
M. Müller

4  
M. Felde  
73'

11<sup>c</sup>  
H. Kayıkçı  
61'

5  
K. Fellhauer

21  
S. Steuerwald

1<sup>tw</sup>  
L. Nuding  
42'

13  
J. Steinert  
90+2'

2  
L. Karl

26 G. Lambert <sup>tw</sup> 42'

7 C. Bouziane 61'

10 R. Xhemaili 61'

20 J. Vojteková <sup>tw</sup> 68' 75'

22 L. Wensing

28 C. Zicai 46'

### Tore

0-1 (66.) R. Xhemaili  
1-1 (70.) M. Gunster ELF

### Team-Statistiken

16	Torschüsse	13
5	...aufs Tor	6
7	Fouls	12
60%	Zweikampfquote	40%
68%	Passquote	73%
45%	Ballbesitz (Anteil Zuspiele)	55%

### Spielerinnen-Statistiken

M. Gunster (3)	Meiste Torschüsse	M. Müller (3)
A. Hess (2)	Meiste Torschussvorlagen	H. Kayıkçı (2)
S. Freutel (65)	Meiste Ballaktionen	M. Müller (76)
K. Parcell (2)	Meiste Fouls	H. Kayıkçı (2)



## 9. Startformationen der letzten drei Pflichtspiele



## 10. VfL Wolfsburg – Kaderliste

Nr.	Name	Nationalität	Position	Geburtsdatum	Alter
1	Merle Frohms	Deutschland	Tor	28.01.1995	28
2	Lynn Wilms	Niederlande	Abwehr	03.10.2000	22
3	Sara Agrez	Slowenien	Abwehr	09.12.2000	22
4	Kathrin Hendrich	Deutschland	Abwehr	06.04.1992	31
5	Lena Oberdorf	Deutschland	Mittelfeld	19.12.2001	21
6	Dominique Janssen	Niederlande	Abwehr	17.01.1995	28
7	Pauline Bremer	Deutschland	Sturm	10.04.1996	27
8	Lena Lattwein	Deutschland	Mittelfeld	02.05.2000	23
9	Ewa Pajor	Polen	Sturm	03.12.1996	26
10	Svenja Huth	Deutschland	Mittelfeld	25.01.1991	32
11	Alexandra Popp	Deutschland	Sturm	06.04.1991	32
12	Julia Kassen	Deutschland	Tor	17.05.2002	21
13	Felicita Rauch	Deutschland	Abwehr	30.04.1996	27
14	Jill Roord	Niederlande	Mittelfeld	22.04.1997	26
17	Kristin Demann	Deutschland	Mittelfeld	07.04.1993	30
20	Pia-Sophie Wolter	Deutschland	Mittelfeld	13.11.1997	25
21	Rebecka Blomqvist	Schweden	Sturm	24.07.1997	25
23	Sveindís Jónsdóttir	Island	Mittelfeld	05.06.2001	21
24	Marie-Joelle Wedemeyer	Deutschland	Abwehr	12.08.1996	26
28	Tabea Waßmuth	Deutschland	Sturm	25.08.1996	26
29	Jule Brand	Deutschland	Mittelfeld	16.10.2002	20
30	Lisa Weiß	Deutschland	Tor	29.10.1987	35
31	Marina Hegering	Deutschland	Abwehr	17.04.1990	33
32	Kiara Beck	Deutschland	Tor	01.06.2004	18
33	Tessa Blumenberg	Deutschland	Mittelfeld	19.01.2005	18
77	Katarzyna Kiedrzynek	Polen	Tor	19.03.1991	32

## 11. SC Freiburg – Kaderliste

Nr.	Name	Nationalität	Position	Geburtsdatum	Alter
1	Lena Nuding	Deutschland	Tor	18.02.1993	30
2	Lisa Karl	Deutschland	Abwehr	15.01.1997	26
3	Alina Axtmann	Deutschland	Abwehr	25.06.2005	17
4	Meret Felde	Deutschland	Mittelfeld	10.07.1999	23
5	Kim Fellhauer	Deutschland	Abwehr	21.01.1998	25
7	Chiara Bouziane	Deutschland	Mittelfeld	10.01.1997	26
9	Janina Minge	Deutschland	Mittelfeld	11.06.1999	23
10	Riola Xhemaili	Schweiz	Mittelfeld	05.03.2003	20
11	Hasret Kayikçi	Deutschland	Sturm	06.11.1991	31
12	Rafaela Borggräfe	Deutschland	Tor	05.03.2000	23
13	Judith Steinert	Deutschland	Abwehr	25.09.1995	27
16	Greta Stegemann	Deutschland	Abwehr	12.02.2001	22
17	Svenja Fölmli	Schweiz	Sturm	19.08.2002	20
18	Lisa Kolb	Österreich	Sturm	04.05.2001	22
19	Annabel Schasching	Österreich	Mittelfeld	26.07.2002	20
20	Jana Vojteková	Slowakei	Abwehr	12.08.1991	31
21	Samantha Steuerwald	Deutschland	Abwehr	11.10.1998	24
22	Luisa Wensing	Deutschland	Abwehr	08.02.1993	30
23	Marie Müller	Deutschland	Mittelfeld	25.07.2000	22
24	Melina Reuter	Deutschland	Sturm	20.12.2005	17
25	Victoria Ezebinyuo	Deutschland	Abwehr	28.01.2002	21
26	Gabrielle Lambert	Kanada	Tor	27.12.1993	29
27	Giovanna Hoffmann	Deutschland	Sturm	20.09.1998	24
28	Cora Zicai	Deutschland	Sturm	29.11.2004	18
30	Alina Bantle	Deutschland	Mittelfeld	06.06.2000	22
31	Mia Büchele	Deutschland	Mittelfeld	07.10.2003	19
32	Jule Baum	Deutschland	Tor	16.12.1999	23
33	Rebecca Adamczyk	Deutschland	Tor	03.04.2005	18



## 12. Bundesliga-Tabelle 2022/23

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	FC Bayern München	20	18	1	1	56	7	49	55
2	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>14</b>	<b>56</b>	<b>51</b>
3	Eintracht Frankfurt	20	15	3	2	48	22	26	48
4	TSG 1899 Hoffenheim	20	13	3	4	50	25	25	42
5	Bayer 04 Leverkusen	20	8	2	10	29	28	1	26
6	<b>SC Freiburg</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>-8</b>	<b>24</b>
7	SGS Essen	20	6	3	11	25	41	-16	21
8	SV Werder Bremen	20	5	6	9	16	33	-17	21
9	SV Meppen	20	5	2	13	14	31	-17	17
10	MSV Duisburg	20	5	2	13	15	46	-31	17
11	1. FC Köln	20	4	3	13	16	42	-26	15
12	1. FFC Turbine Potsdam	20	2	2	16	12	54	-42	8

## 13. Heimtabelle Bundesliga 2022/23

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	FC Bayern München	10	10	0	0	30	4	26	30
2	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>45</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>27</b>
3	Eintracht Frankfurt	10	8	2	0	27	8	19	26
4	TSG 1899 Hoffenheim	10	7	1	2	33	13	20	22
5	Bayer 04 Leverkusen	10	5	0	5	17	11	6	15
6	1. FC Köln	10	4	2	4	14	16	-2	14
7	SGS Essen	10	4	2	4	12	14	-2	14
8	<b>SC Freiburg</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>-2</b>	<b>13</b>
9	SV Werder Bremen	10	2	4	4	9	13	-4	10
10	SV Meppen	10	3	1	6	8	12	-4	10
11	MSV Duisburg	10	3	1	6	7	18	-11	10
12	1. FFC Turbine Potsdam	10	1	1	8	6	25	-19	4

## 14. Auswärtstabelle Bundesliga 2022/23

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	FC Bayern München	10	8	1	1	26	3	23	25
2	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>24</b>
3	Eintracht Frankfurt	10	7	1	2	21	14	7	22
4	TSG 1899 Hoffenheim	10	6	2	2	17	12	5	20
5	Bayer 04 Leverkusen	10	3	2	5	12	17	-5	11
6	<b>SC Freiburg</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>-6</b>	<b>11</b>
7	SV Werder Bremen	10	3	2	5	7	20	-13	11
8	SV Meppen	10	2	1	7	6	19	-13	7
9	SGS Essen	10	2	1	7	13	27	-14	7
10	MSV Duisburg	10	2	1	7	8	28	-20	7
11	1. FFC Turbine Potsdam	10	1	1	8	6	29	-23	4
12	1. FC Köln	10	0	1	9	2	26	-24	1



## 15. Top 10 Spielerinnen – Tore Bundesliga 2022/23

Torjägerin			Per Kopf	rechts	links	Dist.	Elfm.	Tore
1	<b>A. Popp</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	9	0	6	0	0	15
2	L. Schüller	FC Bayern München	4	7	1	0	0	12
2	L. Prasnikar	Eintracht Frankfurt	0	9	3	2	0	12
4	<b>E. Pajor</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	3	7	1	0	0	11
5	<b>J. Minge</b>	<b>SC Freiburg</b>	1	6	2	3	0	9
5	L. Freigang	Eintracht Frankfurt	0	7	2	1	2	9
5	M. Kössler	TSG 1899 Hoffenheim	1	7	1	2	0	9
8	E. Memeti	TSG 1899 Hoffenheim	2	5	1	0	0	8
9	N. Billa	TSG 1899 Hoffenheim	2	4	1	1	0	7
9	L. Magull	FC Bayern München	0	6	1	1	0	7
9	M. Islacker	1. FC Köln	1	1	5	0	2	7
9	J. Bayings	Bayer 04 Leverkusen	0	0	7	2	1	7
9	R. Maier	SGS Essen	1	6	0	0	0	7

## 16. Top 10 Spielerinnen – Assists Bundesliga 2022/23

Platz	Spielerin	Team	Torvorlagen
1	Carolin Simon	FC Bayern München	9
2	<b>Svenja Huth</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	8
3	Klara Bühl	FC Bayern München	7
3	Katharina Naschenweng	TSG 1899 Hoffenheim	7
3	Lara Prasnikar	Eintracht Frankfurt	7
3	<b>Ewa Pajor</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	7
7	Jill Bayings	Bayer 04 Leverkusen	6
8	<b>Felicita Rauch</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	5
8	Verena Hanshaw	Eintracht Frankfurt	5
8	Barbara Dunst	Eintracht Frankfurt	5
8	Miray Cin	MSV Duisburg	5
8	<b>Lisa Kolb</b>	<b>SC Freiburg</b>	5

## 17. Top 10 Spielerinnen – Scorerpunkte Bundesliga 2022/23

Platz	Spielerin	Team	Tore	Torvorlagen	Scorerpunkte
<b>1</b>	<b>Alexandra Popp</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>19</b>
1	Lara Prasnikar	Eintracht Frankfurt	12	7	19
<b>3</b>	<b>Ewa Pajor</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>18</b>
4	Lea Schüller	FC Bayern München	12	2	14
5	Jill Bayings	Bayer 04 Leverkusen	7	6	13
5	Katharina Naschenweng	TSG 1899 Hoffenheim	6	7	13
7	Laura Freigang	Eintracht Frankfurt	9	3	12
7	Melissa Kössler	TSG 1899 Hoffenheim	9	3	12
7	Erëleta Memeti	TSG 1899 Hoffenheim	8	4	12
7	Klara Bühl	FC Bayern München	5	7	12

## 18. Top 10 Spielerinnen – Zweikampfwerte Bundesliga 2022/23

Berücksichtigt sind nur Spielerinnen mit im Schnitt mind. vier Zweikämpfen pro Spieltag

Platz	Spielerin	Team	Zweikämpfe	Zweikampfquote
<b>1</b>	<b>Kathrin Hendrich</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>102</b>	<b>74.5%</b>
2	Lisa-Marie Weiss	SV Meppen	127	66.1%
3	Lilla Turányi	Bayer 04 Leverkusen	117	65.8%
4	Michaela Brandenburg	SV Werder Bremen	112	65.2%
5	Hanna Németh	SV Werder Bremen	103	64.1%
6	Sara Doorsoun	Eintracht Frankfurt	114	64.0%
<b>7</b>	<b>Alexandra Popp</b>	<b>VfL Wolfsburg</b>	<b>193</b>	<b>63.7%</b>
8	Julia Pollak	SV Meppen	165	63.6%
9	Jacqueline Meißner	SGS Essen	89	62.9%
<b>10</b>	<b>Greta Stegemann</b>	<b>SC Freiburg</b>	<b>111</b>	<b>62.2%</b>